

2. Denn in der neuen Kreatur / ist keiner klein noch größer; / wir haben einen Christus nur, / den einigen Erlöser. / Das Licht, das Heil, der Morgenstern, / Wort, Tauf und Nachtmahl unsres Herrn / ist allen gleich geschenkt.

4. So trägt ein Glied des andern Last / um seines Hauptes willen; / denn wer der andern Lasten fasst, / lernt das Gesetz erfüllen, / worin uns Christus vorangeht. / Dies königlich Gebot besteht / in einem Worte: Liebe.

5. Ich will mich der Gemeinschaft nicht / der Heiligen entziehen; / wenn meinen Nächsten Not anficht, / so will ich ihn nicht fliehen. / Hab ich Gemeinschaft an dem Leid, / so lass mich an der Herrlichkeit / auch einst Gemeinschaft haben.

### FÜRBITTEN UND VATERUNSER

Ewiger Gott, in der Gemeinschaft der Heiligen beten wir zu dir. In der Gemeinschaft der Seligen, die deine Gaben erfahren, kommen wir und bitten: Stärke die Kirchen und Gemeinden im Dienst für das Heil der Menschen. Lass uns im Zeugnis für dich Streit und Spaltungen überwinden. Richte deine Herrschaft auf unter den Völkern dieser Erde. Erfülle die Sehnsucht der Menschen nach Gerechtigkeit und Frieden. Schenke ein festes Herz allen, die leiden müssen, besonders die verfolgten Christen. Sende Trost allen, die Angst haben und Krankheit ertragen. Stärke uns, dass wir den Weg der Nachfolge gehen und Kraft finden in der Gemeinschaft deiner Heiligen. Ewiger Gott, mit allen Heiligen danken wir dir und loben dich, verbunden im Bekenntnis zu dir und in der zuversichtlichen Freude auf dein Reich.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### SEGENSBITTE

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

---

Die **KOLLEKTE** am Gedenktag der Heiligen ist für das EKD-Projekt „Frieden stiften und Versöhnung lernen“ bestimmt. Sie können Ihre Spende gerne auf folgendes Konto überweisen:  
Evangelischer Kirchenkreisverband Lausitz • IBAN: DE63 8559 1000 4630 6100 82  
BIC: GENODEF1GR1 • Betreff: Kollekte 01.11.2020

---

Hrsg. von Pfr. Albrecht Bönisch im Auftrag des Ev. Kirchenkreises Schlesische Oberlausitz

# HAUSGOTTESDIENST

am 1. Nov. 2020 • Gedenktag der Heiligen • Selig seid ihr

### ERÖFFNUNG

Am Anfang, als alles noch dunkel war, sprach Gott: Es werde Licht. Und es ward Licht.  
*Eine Kerze kann angezündet werden.*

Am Anfang, als alles noch lautlos war, war das Wort bei Gott. Und Gott war das Wort.  
*Eine geöffnete Bibel kann hingelegt werden.*

Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn. Er kam zu uns. Er wurde einer von uns.  
*Ein Kreuz kann aufgestellt werden.*

Wir versammeln uns um Gottes Licht, Wort und Kreuz.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN,  
der Himmel und Erde gemacht hat.

### LIED (Evangelisches Gesangbuch 165)

1. Gott ist gegenwärtig. / Lasset uns anbeten / und in Ehrfurcht vor ihm treten. / Gott ist in der Mitte. / Alles in uns schweige / und sich innigst vor ihm beuge. / Wer ihn kennt, / wer ihn nennt, / schlag die Augen nieder; / kommt, ergebt euch wieder.

6. Du durchdringest alles; / lass dein schönstes Lichte, / Herr, berühren mein Gesichte. / Wie die zarten Blumen / willig sich entfalten / und der Sonne stille halten, / lass mich so / still und froh / deine Strahlen fassen / und dich wirken lassen.

7. Mache mich einfältig, / innig, abgeschieden, / sanft und still in deinem Frieden; / mach mich reines Herzens, / dass ich deine Klarheit / schauen mag in Geist und Wahrheit; / lass mein Herz / überwärts / wie ein' Adler schweben / und in dir nur leben.

### PSALM 150

Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht!

Lobet ihn für seine Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!

Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfen!

Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!

Lobet ihn mit hellen Zimbeln, lobet ihn mit klingenden Zimbeln!

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn! Halleluja!

Ehr sei dem Vater und dem Sohn / und dem Heiligen Geist,  
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar / und von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.

## **GEBET**

Heiliger, ewiger Gott, durch die Taufe hast du uns eingefügt in den vielstimmigen Chor deiner Heiligen, die dich rühmen im Himmel und auf der Erde: Ihre Gemeinschaft stärke uns in den Wirren der Welt und wecke in uns die Freude auf den Tag, an dem wir zusammen mit allen Erlösten dich preisen ohne Ende. Durch Jesus Christus, unsern Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## **EVANGELIUM (Matthäus 5,1-10)**

Jesus sprach: Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich. Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden. Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen. Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden. Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen. Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen. Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.

## **GLAUBENSBEKENNTNIS (Evangelisches Gesangbuch 804)**

### **BETRACHTUNG (von Pfarrer Albrecht Bönisch)**

Wie ist es im Himmel? Schwer zu sagen. Wen interessiert das überhaupt? Haben wir nicht andere Sorgen? – Jesus hat kein Problem damit, uns vom Himmel zu erzählen. Ständig redet Jesus vom Himmel und er findet Worte, die das Unvorstellbare vorstellbar machen, die das Unsichtbare sichtbar machen. Manchmal redet er in Gleichnissen. Heute am Gedenktag der Heiligen redet Jesus in Seligpreisungen. *Selig sind...*

Wer selig ist, der schwebt im siebten Himmel. Wer selig schaut, der sieht die Welt mit verklärten Augen. Wer selig ist, ist unfassbar glücklich. Selig sein, das ist wunderbar. – Jeder kennt das. Jeder hat das schon einmal erlebt, vielleicht ganz kurz nur. Ganz bestimmt. – Und so ist es im Himmel.

Vielleicht klingt das ein wenig kitschig. Kinder sind selig – unterm Christbaum. Verliebte sind selig. Doch es gibt noch ganz andere Momente, wo jemand selig ist.

Ganz im Leben stehend, überhaupt nicht abgehoben, ja geradezu durchlitten und geläutert – und trotzdem selig. Das ist die Gemeinschaft der Heiligen.

*Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.* – Wer vor Gott steht und nichts mehr vorweisen will an guten Taten, an Bibelwissen und Gemeindeaktivität, ja wer vor Gott steht und begriffen hat, dass das alles nichts ist, womit man sich vor Gott rechtfertigen kann. Wer all das ablegt, womit er sich selber groß machen will und nicht aus eigener Kraft glücklich werden will. Wer nicht aus eigener Kraft sagt: Ich bin einfach gut. Wer vor Gott steht und im Innersten weiß: Hier kann und brauche ich nichts vorzuweisen, außer offene Hände und ein offenes Herz. Der ist selig. Ja, dem ist schon der Himmel offen.

*Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.* – Wer vor Gott steht und ihm sein Leid klagt, der ist dem Trost näher als einer, der meint, so stark zu sein, dass er niemals Trost braucht. Der ist selig. Der Leid erträgt und nicht verzweifeln muss. Wie viel Bewunderung nötigt uns es ab, wenn da jemand schwere Krankheit und Schmerzen erträgt und nicht jammert! Der nur Gott, sein Leid klagt. Ja, dieser ist selig.

*Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.* – Wem alle Schuld vergeben ist, wer alles Trennende überwunden hat, wer nichts mehr auf dem Herzen hat, weil alles gut geworden ist – der ist selig. Der sieht den, den der sündige Mensch nicht sehen kann, ohne zu vergehen. Wenn Gott aber das Herz rein gemacht hat, dann ist alles überwunden.

Wo ein Mensch selig ist, da wird alles unwichtig, was sonst das Leben bestimmt: Anerkennung, Unversehrtheit, Schmerzen, sogar Schuld. Dieses Seligsein ist jenseits von jedem Kitsch, jenseits vom verliebten Schweben im siebten Himmel. Die Seligpreisungen wollen uns die Augen öffnen, wo um uns herum schon jetzt selige Menschen zu finden sind. Wir dürfen sehen lernen: Wo ist schon jetzt Seligkeit, Himmel auf Erden und herzenstiefe Freude. Die Seligpreisungen vertrösten uns nicht auf ein seliges Jenseits, wenn wir hier nur friedfertig und gerecht gewesen sind. Die Seligpreisungen zeigen uns, dass die große Gaben Gottes hier und heute schon unter uns sind: Frieden, Barmherzigkeit und die reinen Herzen, wenn alle Schuld vergeben ist. Himmel ist schon jetzt. Selige, ja Heilige, gibt es hier bei uns. Wo Menschen diese Gottesgaben mit offenen Herzen und offenen Armen annehmen, da erleben sie, dass sie selig werden.

## **LIED (Evangelisches Gesangbuch 253, Melodie: Bis hierher hat mich Gott gebracht)**

1. Ich glaube, dass die Heiligen / im Geist Gemeinschaft haben, / weil sie in einer Gnade stehn / und eines Geistes Gaben. / So viele Christus nennet sein, / die haben alles Gut gemein / und alle Himmelsschätze.